



Auf dem Weg zur Schule ohne Aussonderung

Modellregion Inklusion
Steirischer Zentralraum



Modellregion Inklusion

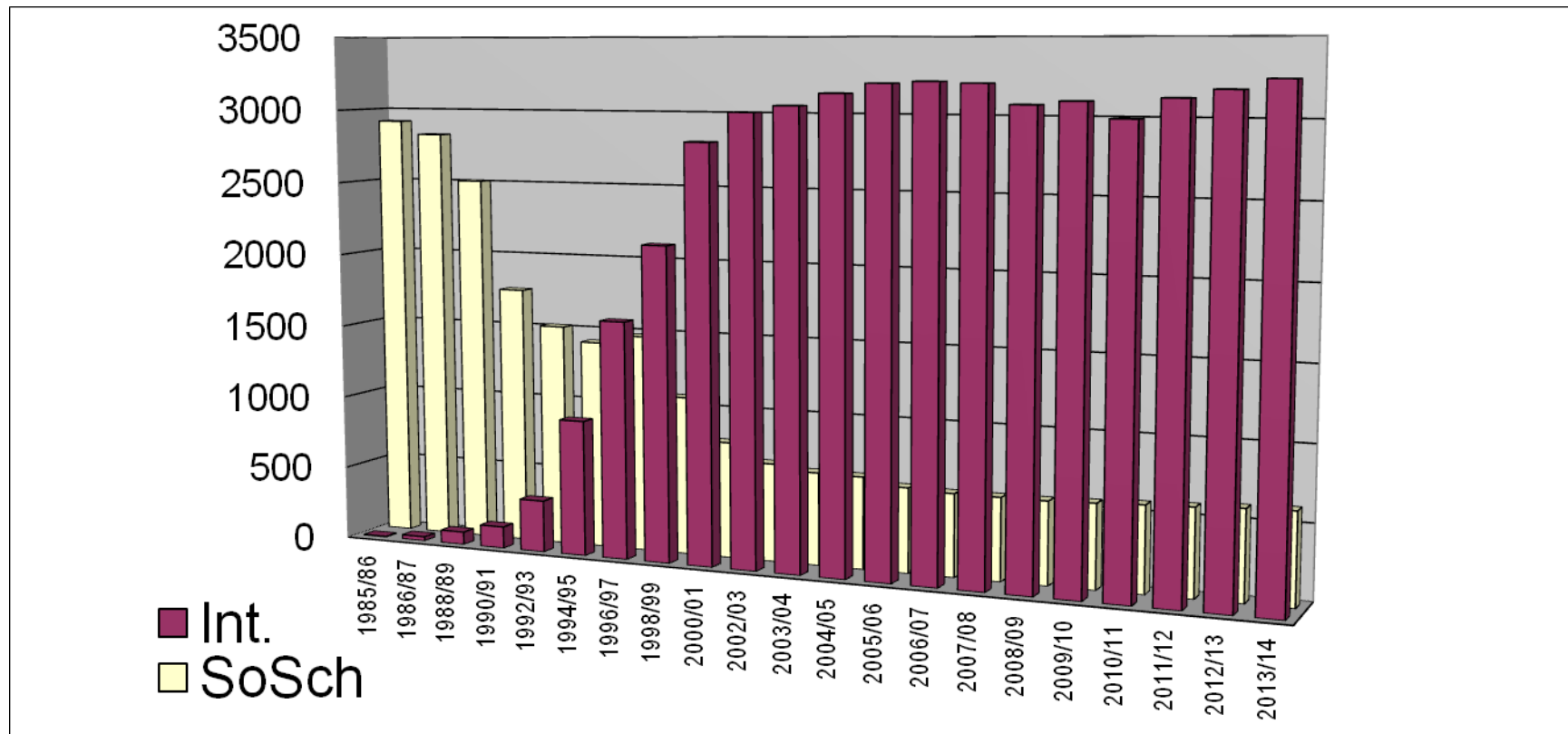
„Alle Kinder auf der ganzen Welt haben ein Recht auf Bildung. Unsere Bildungssysteme haben aber kein Recht auf bestimmte Arten von Kindern. Das Schulsystem eines Landes muss sich nach den Bedürfnissen aller Kinder ausrichten.“

Bengt Lindquist, Sonderberichterstatter der UN-Kommission für Soziale Entwicklung für den Bereich Behinderung



• Integrationsstatistik ab 1985 für die Steiermark

- Schüler mit SPF in Sonderschulen und Integration





Steiermark
SchülerInnen mit sonderpäd. Förderbedarf

	1.-9.Stufe (inkl. APS, AHS etc. u. Int/SoSch)	
	S-Zahl	%
ohne SpF	96.060	
SpF/Int	3.248	83,78%
SpF/SoSch	629	
Int+So	3.877	3,88%
Summe	99.937	



Modellregion Inklusion – der Ausgangspunkt

- **UN – Konvention für Menschen mit Behinderung**
- **Nationaler Aktionsplan 2012 – 2020**
- **Steirischer Aktionsplan**



Modellregion Inklusion – Arbeitsweise für die Konzepterstellung

- **Kernteam – Steuerung der Prozesse**
- **Erweiterte Steuerungsgruppe**
- **Arbeitsgruppen zu den einzelnen Prozessebenen:
VertreterInnen der Schulaufsichtsbehörden, SPZ-
Leitungen, Schulerhalter, den betroffenen Abteilungen
von Land/Stadt, Pädagogische Hochschulen,
Universität, sonstige ExpertInnen,
AngehörigenvertreterInnen**



Gesamtkoordination	LSI Sabine Haucinger, BEd
---------------------------	---------------------------

Projektmanagement, Beratung, Begleitung	DP Martin Hochegger
--	---------------------

Qualitätssicherung	BIFIE HR. Dr. Svecnik
---------------------------	-----------------------

Kernsteuergruppe

Institution	Name	Funktion
KPH Graz	Dipl.-Päd. David Wohlhart	Wissenschaftliche Begleitung
PH Steiermark	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger	Wissenschaftliche Begleitung



Mitglieder der erweiterten Steuerungsgruppe

Institution	Name	Funktion
LSR f. Stmk	LSI HR Helga Thomann LSI HR Hermann Zoller LSI HR Mag. Birgit Schwarz HR Dr. Josef Zollneritsch	LSI-VS LSI-NMS/HS/PTS LSI - AHS Schulpsychologie – LSR
BSI	BSI Andrea Kahr BSI Johannes Lickl BSI Wolfgang Schnelzer BSI Reinhard Wolf BSI Gerald Freymüller	BSI – GU II BSI- G I BSI G II BSI GU I BSI - Voitsberg
SPZ -LeiterInnen	Dir. Dipl.-Päd. Eva Bernat Dir. Dipl.-Päd. Gudrun Lieger Dipl.-Päd. Ingrid Pompenig Dir. Erika Pippan Dir. Agnes Nimmrichter Dir. Jörg Pickl Dir Klaus Ackerl	SPZ-Leiterin SPZ-Leiterin SPZ-Leiterin SPZ-Leiterin SPZ-Leiterin SPZ-Leiter SPZ-Leiter
PH Steiermark	Dir. Dipl.-Päd. Manuela Radler, MA Peter Much, MA.	Landeskoordinatorin für SQA Wissenschaftliche Begleitung
Uni Graz	Univ.-Prof. Dr. Barbara Gasteiger-Klicpera	Wissenschaftliche Begleitung
LReg. Abteilung 6	Mag. Heinz Paulmichl	Schulrechtsabteilung , KIGA
LReg. Abteilung 11	Mag. Dr. Margarita Edler	Soziales, Landessonderschulen
Stadt Graz	DI Günther Fürntratt	Leiter des Bildungsreferates
ElternvertreterInnen	Ursula Vennemann	



Modellregion Inklusion – die Ziele

- **Flächendeckende Installierung inklusiver Schulen**
- **Erhöhung der inklusiven Qualität an allen Schulen in der Region**
- **Weiterentwicklung und Öffnung der Sonderschulen zu einer Schule für alle Kinder**



Modellregion Inklusion – Zeitplan

- **Konzepterstellung : März 2013 – Dezember 2014**
- **Zusammenführung der inhaltlichen Teilkonzepte:
November 2014**
- **Detaillierte Ressourcenplanung:
November 2014 – Jänner 2015**
- **Endredaktion: Jänner 2015**
- **Konzeptpräsentation: Februar 2015**



Modellregion Inklusion – Umsetzung

- **Beschlussfassung für Umsetzung:
Frühjahr 2015**
- **Umsetzungsphase Modellregion:
Herbst 2015 – Sommer 2018**
- **Umsetzung Steiermark: gleitend
Realisierungsziel: Sommer 2020**



Modellregion Inklusion - Aktivitätsziele

- 1. Arbeit an der Standort – und Strukturqualität**
- 2. Arbeit an der Schulqualität und Unterrichtsqualität**
- 3. Arbeit an Unterstützung- und Betreuungsqualität**
- 4. Arbeit an der Steuerungsqualität**
- 5. Arbeit an der Vernetzungs-und Kooperationsqualität**
- 6. Arbeit an der personalen Qualität**
- 7. Arbeit an der Qualitätssicherung (Evaluation)**



1. Arbeit an der Standort – und Strukturqualität

1. An den Sonderschulstandorten werden Rahmenkonzepte zur Weiterentwicklung – und Öffnung der Schule zu einer Schule für alle Kinder (Regelschule) bzw. für die auslaufende „Integration“ bestehender Sonderklassen entwickelt
2. Einbeziehung von AHS Standorten
3. Barrierefreie Schulen, Zubau bzw. Adaptierung einiger Schulstandorte



2.Schul – und Unterrichtsqualität

- **Alle Schulentwicklungsprozesse berücksichtigen Inklusion, Individualisierung des Lernens und Konzeptentwicklung auf allen Bildungsniveaus als Zielvorgabe (SQA, LEP)**



3. Arbeit an der Unterstützungs- und Betreuungsqualität

1. Aufbau bzw. Vertiefung der Unterstützungssysteme bei pädagogischen und psychozialen Krisen, bei speziellen Herausforderungen wie Verhaltensauffälligkeiten
2. Inklusive systemisch – orientierte Sprachförderung im Förderschwerpunkt Sprache



4. Arbeit an der Steuerungsqualität

1. Schulgesetzlichen Grundlagen für die Installierung der Modellregion
2. Entwicklung eines ressourcenorientierten Steuerungsmodells für eine bedarfsgerechte individuelle Unterstützung und Förderung.
Abgehen von der „Bescheidkultur“ – Entwickeln von Alternativen – Förderpyramide.



Schaffung einer einheitlichen Zuständigkeit für Zusatzbetreuung an Schulen

3 Dieses Vorhaben ist bereits im steirischen Aktionsplan verankert und wird von der A 11 der Stmk. Landesregierung bearbeitet. Eine Verschränkung mit der Konzeptentwicklung Modellregion wird in der nächsten Zeit hergestellt.



Weiterentwicklung der SPZ`s zu Inklusionsberatungszentren

4. Eine Arbeitsgruppe entwickelt ein Grundlagenpapier für ein Zukunftsbild. In weiterer Folge wird im Rahmen von Klausuren mit allen betroffenen SPZ-Leitungen an Hand des neues Modell entwickelt.



Information und Schulung der Bezirksschulinspektor/-innen

5. BezirksschulinspektorInnen sind wichtige MultiplikatorInnen in ihren Aufsichtsbereichen. .
Durch vom Land Steiermark ausgebildete „InklusionsbotschafterInnen“ wurde ihnen die Förderung einer respektvollen Einstellung gegenüber den Rechten von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen des Bildungssystems vermittelt.



5. Arbeit Vernetzungs- und Kooperationsqualität

1. Übergang Kindergarten – Schule
2. Übergang Schule – Beruf

Entwicklung von Maßnahmen zur sorgsamem und professioneller Begleitung dieser Übergangssituationen zwischen vorschulischem – schulischem und nachschulischen Bereich



6. Arbeit an personalen Qualität

1. LehrerInnenausbildung

Implementierung inklusiver Inhalte in allen Curricula

2. Fort – Weiterbildung

Im Fortbildungsprogramm umfangreiche Fortbildungen zum Themenbereich Inklusion



7. Arbeit an der Qualitätssicherung Externe Evaluation

Wissenschaftliche Begleitung und
Evaluation durch BIFIE – UNI